

## Kurzbericht vom RST 23 in Hamburg: (13. bis 15. April 2012)

Anlässlich der Ausstellung »Vermessenes Altona. Die Firma Dennert & Pape **ARISTO**« fand im Altonaer Museum unser Frühjahrstreffen statt. Es wurde sehr gut von Irene Dennert, Lore Oetling und Anne Mahn, dem **DOM**-Team, organisiert. Besten Dank!

Die Ausstellung zeigt die 150-jährige Geschichte der feinmechanischen Firma Dennert & Pape anhand von historischen Fotografien, Produkten, Werbemitteln und Werkzeugen. Sie wurde 1862 in Hamburg gegründet. Sie stellte Geräte zum Vermessen her, also Massstäbe, Geodreiecke, Wasserpegelmesser, Nivelliergeräte, Theodoliten und seit 1872 Rechenschieber. Erst das patentierte massbeständige Celluloid-Furnier mit eingeschwärzten Teilstrichen, wodurch die Lesbarkeit verbessert wurde, und dann ab 1936 der Vollkunststoff-Rechenschieber »**ARISTO**« mit den gelben Streifen machten die Firma weltberühmt.

Dass diese Sammlung erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich bleibt, ist der Familie Dennert zu verdanken. Hans Dennert hat sie in Teilen dem Museum der Arbeit Hamburg und dem Deutschen Museum München in weiser Voraussicht geschenkt.

Da die Ausstellung bisher so erfolgreich verlaufen ist, wird sie um ein Jahr verlängert. Begleitend zur Ausstellung ist der Katalog erschienen. Er ist für € 22,- im Museumsladen erhältlich.



Traditionell begann unser Treffen mit einem gemeinsamen Abendessen am Freitag in unserem Tagungshotel, Mövenpick Hotel Hamburg im Wasserturm. Der achteckige Schanzenturm wurde 1910 erbaut und diente bis 1956 als Wasserturm für die Hamburger Wasserwerke. Der denkmalgeschützte Schanzenturm wurde ausgehöhlt und in ein aussergewöhnliches Hotel umgebaut. Mit 34 Sammlern und 14 Begleitpersonen, also insgesamt 48 Personen, war unser RST noch nie so gut besucht.

## Programm:

Dr. Anne Mahn Hans Kordetzky Peter Holland David Rance	Begrüßung Bericht über das letzte RST 22 in Worms IM2012 vom 21.-23.09. 2012 in Bletchley Park, England. Buchvorstellung: »Otis King Calculators – a history of production 1920 – 1977«, Colin Barnes and Tedford K. White, 100 Seiten, £ 18,- ohne Versand
Werner Rudowski	Buchvorstellung: »Scheffelt & Co. – Frühe logarithmische Recheninstrumente im deutschen Sprachraum«, Werner Ru- dowski, 288 Seiten, € 75,- ohne Versand
Stefan Drechsler Dr. Klaus Kühn	Das Astrolabium – Aufgang und Untergang Michael Stifel: Mönch und Mathematiker aus Esslingen im 16. Jahrhundert
Werner Rudowski Dr. Klaus Kühn Stefan Heimann	John Napier und die Offenbarung des Johannes Rechenaufgaben – siehe unten Hydrotechnischer Rechenschieber zur Berechnung trapez- und parabelförmiger Fließquerschnitte
Börse Besondere Rechenschieber DOM-Team	Siehe unten  Roland van Riet zeigt seine Dreiecksrechenscheiben Führung durch die Ausstellung »Vermessenes Altona. Die Firma Dennert & Pape ARISTO«
Karl Kleine J. Konrad-Klein	Der Rechenschieber „FIX“ von Max Rietz IM2013 in Deutschland. Klaus Krämer hat sich bereit er- klärt, das Treffen in Berlin zu organisieren. Er braucht aber Unterstützung für Leitthema, Programmgestaltung, Vor- träge, etc. Schlusswort – gelungene Veranstaltung!

Auf freiwilliger Basis waren 10 Rechenaufgaben mit dem Rechenschieber zu lösen. Damit die Voraussetzungen für alle gleich waren, hat Fam. Dennert jedem Teilnehmer einen RS ARISTO-Darmstadt zu Verfügung gestellt. Nach der Auswertung der Rechenblätter wurden die Medaillen überreicht:

- ❖ Gold: Werner Rudowski
- ❖ Silber: Jörn Lütjens
- ❖ Bronze: Klaus Krämer

Es fand wieder einmal eine offene Tauschbörse statt, nachdem sie im Monatsprogramm des Altonaer Museums und in der Presse angekündigt wurde. Es gab einen regen Austausch zwischen den Tagungsteilnehmern und den Besuchern.

Sie brachten ihre Exponate zur Begutachtung, zur Bewertung oder zum Verkauf mit. Es gab auch Besucher, die Rechenschieber oder RS-Bücher gekauft haben.

Das Damen-Programm wurde durch Frau Dr. Kerstin Petermann von »viakultura – Wege zur Kunst« organisiert. Als erstes gab es einen Rundgang durch das Altonaer Museum. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit den Sammlern in der Vierländer Kate des Museums wurde der Jenisch Park und das Jenisch Haus in Klein Flottbek besichtigt.

Das Museum für Kunst und Kultur an der Elbe vermittelt einen Eindruck von der Kulturlandschaft an der Elbe und dem Wohnen in prächtigen Landhäusern des 19. Jahrhunderts. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen im Museumscafé.

Zum Abschluss der eigentlichen Tagung trafen sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen im Ristorante Marilù in der Bahrenfelder Strasse in Altona.

Frau Lore Oetling überreichte unseren Damen den »Michel« (Hauptkirche St. Michaelis) aus Lübecker Marzipan, natürlich von »Niederegger«. Unvergänglich war der Ausstellungskatalog für die Sammler.

Am Sonntag fand ein fakultativer Rundgang durch das Sternschanzen-Viertel mit Besichtigung der ehemaligen Büro- und Produktionsgebäude von Dennert & Pape in der Juliusstrasse und in der Lippmannstrasse (früher Friedensstrasse) statt. Auch im Industriebau am Schulterblatt wurde zeitweise produziert.

Zu sehen gab es aber auch andere Fabrikgebäude der Jahrhundertwende – von der Armaturenfabrik für Luxusdampfer bis hin zu Montblanc, wo die berühmten Füllfederhalter hergestellt wurden.

»Moin, Moin« Hamburg

Hans Kordetzky  
Mugerenstrasse 62  
CH-6330 Cham